Aktuelles
aus dem Landtag

CDU
Dr. Frank Schmädeke MdL

11/26



Zeigten großes Interesse am Mittagsgespräch: Mitglieder der CDU-Landtagsfraktion.

Liebe Leserinnen und Leser,

Im November-Plenum haben wir über viele Themen beraten, die für die Menschen in unserem Land und besonders für unsere ländliche Region wichtig sind:

Landwirtschaft und Verbraucherschutz: Ernährungsbildung für Kinder und Jugendliche stärken

Sicherheit und Rechtsstaat: Polizei und Justiz stärken, Kriminellen ihre Gewinne entziehen und für verlässliche Arbeitsbedingungen sorgen.

Bildung: Frühzeitige Sprachförderung verbessern, mehr Lehrkräfte gewinnen und Schulleitungen entlasten.

Wirtschaft und Wissenschaft: Investitionen erleichtern, die Chancen neuer Technologien nutzen und die Freiheit der Forschung schützen.

Kommunen und Infrastruktur: Städte, Gemeinden und Landkreise bei ihren Aufgaben unterstützen – von Investitionen über Kulturangebote bis zu Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber.

Und natürlich gab es auch abseits des Plenarsaals einiges zu erleben: vom Besuch des Nienburger Nachtwächters und der Bauern- und Bürgerschützen aus Eystrup bis zu interessanten Gesprächen mit dem Mittelstand und beim Sparkassenabend.
Ich wünsche viel Freude beim Lesen und freue mich über Ihre Rückmeldungen!

Euer Dr. Frank Schmädeke, MdL

Mittagspause mit dem Mittelstand und CUBOS

Direkt nach dem Vormittagsplenum am Mittwoch ging es für mich zunächst in den Umweltausschuss, dann zum Mittagsgespräch des Parlamentskreises Mittelstand.

Mit Marc Wille, dem Gründer des Wolfsburger Unternehmens CUBOS, und Daniel Leven von der CUBOS Service GmbH sprachen wir über den Ausbau von Niedersachsens Ladeinfrastruktur.

Ein Rahmenvertrag sieht für die Landesverwaltung rund 400 neue Ladepunkte an etwa 160 Standorten vor. Beispiele verdeutlichten, wie unterschiedlich die Anforderungen sind: Mal geht es um die Verteilung der verfügbaren Ladeleistung auf mehrere Dienstfahrzeuge, mal um die mögliche Nutzung von Solarstrom vom eigenen Dach. Interessant für unsere Kommunen ist, dass CUBOS Städten, Landkreisen und Kommunen gleiche Konditionen wie dem Land anbietet. Vielen Dank für diesen praxisnahen Austausch!

Orientierung bei Ernährung und Werbung

TOP 30 | CDU-Antrag zur Ernährungsbildung und zum Verbraucherschutz



Viele Kinder und Jugendliche informieren sich heute in sozialen Medien darüber, was gesund sein soll. Zwischen hilfreichen Angeboten finden sich dort aber auch zweifelhafte Ernährungstipps, irreführende Werbung und unrealistische Versprechen. Wer solche Inhalte einordnen können soll, braucht neben Ernährungswissen auch Medienkompetenz.

Die CDU-Landtagsfraktion fordert deshalb, die Ernährungsbildung stärker mit der digitalen Lebenswelt junger Menschen zu verknüpfen. Bildungsangebote sollen besser aufeinander abgestimmt, die niedersächsische Ernährungsstrategie mit Blick auf soziale Medien überprüft und Kontrollen gegen irreführende Werbung wirksamer werden. Mir ist wichtig, dass junge Verbraucherinnen und Verbraucher sachliche Informationen erkennen und selbstbestimmte Entscheidungen treffen können.

Schulleitungen im Alltag entlasten

TOP 40 | CDU-Antrag zu Verwaltungsassistenz und IT-Administration



Während des Septemberplenums konnte ich den Schulleiterinnen meiner Heemser Grundschule, Mareike Apholz (re.) und Nina König einen Austausch mit Ministerin Hamburg (li.) ermöglichen.

Wer eine Schule leitet, braucht Zeit für Unterrichtsentwicklung, Personalführung und die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern.

Die CDU-Landtagsfraktion fordert deshalb dauerhafte Verwaltungsassistenz und professionelle IT-Administration an allen Schulen.
Im September habe ich den Schulleiterinnen der Grundschule Heemsen dazu einen direkten Austausch mit Kultusministerin Julia Willie Hamburg im Landtag ermöglicht.
Beide nutzten das Gespräch, um zu schildern, vor welchen Herausforderungen ländlicher Grundschulen bei der Begleitung von Kindern im Unterricht stehen.
Für mich gehört es zur Arbeit im Landtag, diese Erfahrungen aus meinem Heimatwahlkreis in die Beratungen einzubringen und Anliegen der Schulen vor Ort mit Nachdruck zu vertreten.
Unsere Grundschulen brauchen verlässliche Unterstützung, damit Lehrkräfte Kindern mit besonderem Förderbedarf gerecht werden können.

Frühe Sprachförderung für bessere Startbedingungen

TOP 9 und 10 | Gesetzentwurf der CDU und Antrag von SPD und Grünen

Kinder sollten mit möglichst guten Sprachkenntnissen eingeschult werden.

Die CDU hat deshalb verbindliche Sprachstandserhebungen und Fördermaßnahmen vor der Einschulung vorgeschlagen. SPD und Grüne brachten parallel einen Antrag ein, der unter anderem die frühzeitige Erkennung des Förderbedarfs und die individuelle Förderung in Kindertagesstätten in den Blick nimmt.
Beide Initiativen wurden gemeinsam beraten.
Für Familien und Schulen zählt vor allem, dass Förderbedarf rechtzeitig erkannt wird und die Hilfe tatsächlich bei den Kindern ankommt. Mir ist wichtig, dass Kinder, die beim Sprechen und Verstehen Unterstützung brauchen, diese frühzeitig und gezielt vor der Einschulung bekommen.

Industrievorhaben schneller ermöglichen

TOP 7 | CDU-Gesetzentwurf zur Beschleunigung von Industrievorhaben



Investitionen brauchen verlässliche und zügige Entscheidungen.
Mit einem eigenen Gesetzentwurf will die CDU industrielle Vorhaben in Niedersachsen erleichtern und Verfahren beschleunigen. Gerade für einen Wirtschaftsstandort mit industriellen
Betrieben und vielen Zulieferern ist es wichtig, dass Unternehmen Planungssicherheit erhalten und notwendige Investitionen nicht unnötig verzögert werden.

Kultureinrichtungen brauchen Verlässlichkeit

TOP 34 | CDU-Antrag zum Kulturfördergesetz

Theater, Museen, Musikschulen und viele kleinere Kulturangebote prägen das Leben vor Ort. Die CDU fordert, das niedersächsische Kulturfördergesetz konsequent umzusetzen, Förderung nachvollziehbar zu gestalten und mit den Kulturschaffenden im Gespräch zu bleiben.
Gerade finanzschwache Kommunen benötigen Perspektiven für ihre Einrichtungen. Deshalb sollen unter anderem längerfristige Fördervereinbarungen und die Finanzierung regionaler Kulturangebote geprüft werden.

Investitionen vor Ort ermöglichen

TOP 11 | Gesetz zur Förderung der kommunalen Infrastruktur

Der Landtag hat beschlossen, rund 4,7 Milliarden Euro aus dem Sondervermögen des Bundes an Niedersachsens Kommunen weiterzugeben.

Das Gesetz regelt, wie die Mittel verteilt und wofür sie eingesetzt werden können. Städte, Gemeinden und Landkreise erhalten feste Budgets und entscheiden vor Ort, welche Vorhaben Vorrang haben. Sie können damit Schulen und Kitas modernisieren, Straßen und Brücken sanieren oder in Feuerwehren investieren.
Die Förderung wird digital abgewickelt und kommt ohne aufwendige Einzelanträge für jedes Projekt aus.
Für den Landkreis Nienburg sind rund 39,1 Mio. Euro vorgesehen. Die Stadt Nienburg erhält ein eigenes Budget von rund 10,4 Mio. Euro, die Samtgemeinde Mittelweser rund 5,4 Mio. Euro. Damit können die Kommunen Investitionen angehen, die vor Ort besonders dringend sind.

Wir als CDU begrüßen, dass die Kommunen über den Einsatz der Bundesmittel vor Ort entscheiden können. Zugleich setzen wir uns dafür ein, dass das Land den kommunalen Finanzausgleich dauerhaft stärkt und zusätzliche Aufgaben, die es den Kommunen überträgt, auskömmlich finanziert.
Für mich ist entscheidend, dass unsere Kommunen auch über dieses Programm hinaus finanziell handlungsfähig bleiben.

Freie Forschung schützen

TOP 38a und 45 | Fragestunde und CDU-Antrag zur Wissenschaftsresilienz

Forschung muss offen stattfinden können, auch wenn Ergebnisse unbequem sind.

In der Fragestunde und mit einem eigenen Antrag zur Resilienz des Wissenschaftsstandorts ging es um Wissenschaftsfreiheit, mögliche Einschüchterung von Forschenden und Einflussversuche aus dem Ausland.

Die CDU fordert zudem eine offene Debatte über Einschränkungen durch hochschulinterne Zivilklauseln, insbesondere bei Forschung mit zivilen und sicherheitsbezogenen Anwendungsmöglichkeiten.



Polizei stärken und Gebühren rechtssicher erheben

TOP 29 | CDU-Antrag zur Erhebung von Polizeigebühren

Nach Feststellungen des Landesrechnungshofs werden Gebühren für polizeiliche Leistungen nicht überall konsequent erhoben.
Die CDU fordert einen überarbeiteten Gebührenkatalog, nachvollziehbare Berechnungen und eine stärker digitalisierte Bearbeitung.



Nach Auffassung unserer polizeipolitischen Sprecherin Saskia Buschmann sollten Kosten für bestimmte vorsätzlich ausgelöste Polizeieinsätze nicht ohne Weiteres der Allgemeinheit aufgebürdet werden. Ein anschauliches Beispiel ist eine erfundene Bombendrohung oder ein Notruf, bei dem jemand wissentlich einen Überfall vortäuscht. Die CDU nennt in ihrem Antrag außerdem ausdrücklich das Auflösen von Sitzblockaden im Straßenverkehr als Beispiel.

Streit über die Kennzeichnung von Einsatzkräften

TOP 35 | Anträge von SPD und Grünen sowie der CDU

Ein weiterer Streitpunkt war die individuelle Kennzeichnung von Polizeikräften.
Bei Demonstrationen oder Fußballspielen ist die Polizei häufig in geschlossenen Einheiten im Einsatz. SPD und Grüne wollen in einem zweijährigen Pilotprojekt erproben, ob sich einzelne Einsatzkräfte anhand einer anonymen Kennnummer im Nachhinein leichter zuordnen lassen. Die Namen der Beamtinnen und Beamten sollen dabei auf der Uniform verborgen bleiben.
Wir als CDU lehnen die zusätzliche Kennzeichnung ab. Schon heute gibt es taktische Kennzeichnungen, und Vorwürfe gegen einzelne Einsatzkräfte können in Disziplinarverfahren aufgeklärt werden. Unser Fraktionsvorsitzender Sebastian Lechner sieht deshalb keinen erkennbaren Mehrwert in einer zusätzlichen Kennnummer. Unsere Fraktion verweist außerdem auf mögliche Risiken für die Beamtinnen und Beamten und hat rechtliche Bedenken gegen das Pilotprojekt.

Kriminellen die Gewinne entziehen

TOP 32 | CDU-Antrag zur Vermögensabschöpfung

Straftaten dürfen sich finanziell nicht lohnen. Laut dem niedersächsischen Lagebild zur Organisierten Kriminalität lagen die geschätzten Erträge aus den 2025 erfassten Verfahren bei rund 27,7 Millionen Euro.
Die Behörden schöpften rund 5 Millionen Euro ab. In den Verfahren ging es besonders häufig um internationalen Drogenhandel und -schmuggel.
Deshalb will die CDU eine eigenständige Zentralstelle für Vermögensabschöpfung bei der Generalstaatsanwaltschaft in Celle schaffen.
Sie soll insbesondere komplexe Verfahren mit hohen Vermögenswerten oder Auslandsbezug übernehmen und die Staatsanwaltschaften unterstützen.
Mehr Finanzermittler bei der Polizei, mehr Rechtspfleger bei den Staatsanwaltschaften und eine gemeinsame Datenbank für Polizei und Justiz sollen helfen, Geldströme schneller zu verfolgen und Vermögen rechtzeitig zu sichern.











Besuch aus der Heimat

Zwei Traditionen aus dem Wahlkreis zu Gast im Landtag

Neben den Debatten im Plenum gehören Begegnungen mit Gästen aus unserer Heimat und Gespräche am Rande der Sitzungen zu meiner Arbeit im Landtag. Auch in dieser Plenarwoche gab es davon einige schöne Beispiele.

Höret, höret, edle Herrschaften!

Der Nienburger Nachtwächter gab sich die Ehre und besuchte mich während der Plenarwoche im Niedersächsischen Landtag. Gar freundlich ward er im Leineschloss empfangen und allerlei hohe Leut stellten sich mit ihm zum Bildnis auf.
Die Landtagspräsidentin öffnete ihm ihre Gemächer und gewährte Einblick in ihre Amtsstube. Anschließend führte ihn meine treue Vasallin, die holde Barbara, durch die ehrwürdigen Hallen und Kellergewölbe. Bei Vizepräsidentin Barbara Otte-Kinast gab es einen stärkenden Kaffee, den der Nachtwächter mit einigen seiner Geschichten vergalt.

Die Fotos von oben nach unten:

1. Die Bauern- und Bürgerschützen aus Eystrup mit dem Nienburger Nachtwächter und unserem Landes-und Fraktionsvorsitzenden Sebastian Lechner auf der Treppe im Landtag.
2. Landtagspräsidentin Hanna Naber empfängt den Nachtwächter und Dr. Frank Schmädeke in ihrem Büro.
3. Ein Erinnerungsbild mit Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne (rechts).
4. Auch Sebastian Lechner, CDU-Landes- und Fraktionsvorsitzender, stellt sich mit dem Nachtwächter zum Bildnis auf.
5. Zum Schluss darf einer natürlich nicht fehlen: Niedersachsens Ministerpräsident Olaf Lies (links) mit dem Nienburger Nachtwächter.

Über den Besuch einer Abordnung der Bauern- und Bürgerschützen der ehemaligen Samtgemeinde Eystrup habe ich mich ebenfalls sehr gefreut.

Gemeinsam mit meinem Landtagskollegen Dr. Hoffmann nahm ich mir Zeit für ein offenes Gespräch mit unseren Gästen aus der Grafschaft Hoya. Die Geschichte ihres Vereins reicht bis ins Jahr 1648 zurück. Heute zählt er rund 150 Mitglieder und feiert alle drei Jahre ein familiäres Schützenfest. Was dabei zählt, bringt das Vereinsmotto auf den Punkt: „Klönen ist wichtiger als Schießen!“

Ob bei einem Rundgang mit dem Nachtwächter oder beim Schützenfest in Eystrup, beide Traditionen bringen Menschen zusammen. Umso schöner war es, sie in dieser Plenarwoche im Leineschloss zu erleben.

Herzlichen Dank für den Besuch und die guten Gespräche!

Parlamentarischer Abend des Sparkassenverbands Niedersachsen

Am Mittwochabend war der alljährliche Parlamentarische Abend des Sparkassenverbandes Niedersachsen im Sparkassen- Forum in Hannover.
Solche Begegnungen bieten Gelegenheit, mit Vertreterinnen und Vertretern der Sparkassenorganisation über wirtschaftliche Entwicklungen und die Aufgaben der regionalen Kreditinstitute ins Gespräch zu kommen. Gerade im ländlichen Raum sind die Sparkassen wichtige Partner für Privatkunden, mittelständische Unternehmen, Vereine und das gesellschaftliche Leben. Nicht zuletzt finanzieren sie die Kredite der Kommunen und sichern so Kontinuität.
Deshalb ist mir der Austausch über die Situation und die Perspektiven unserer Sparkassen vor Ort wichtig.






Am 26. September 2027 sind Landtagswahlen

Seit 2017 bin ich Ihr und Euer direkt gewählter Abgeordneter im Wahlkreis 39- Nienburg -Nord.

Sehr früh, nämlich schon Anfang November und direkt nach der für uns erfreulichen Kommunalwahl sind wir mit der Nominierung der Kandidaten für unsere beiden Wahlkreise 38 und 39 in den Landtagswahlkampf eingestiegen.
Ich freue mich über meine einstimmige Nominierung im Wahlkreis 39 und bedanke mich für das Vertrauen in meine Arbeit hier vor Ort und in Hannover. Und ich gratuliere Malte Flamme zu seiner ebenfalls überzeugenden Mehrheit bei der Nominierung für die CDU im Wahlkreis 38.
Vor kurzem haben wir in Hannover **Sebastian Lechner** zu unserem Spitzenkandidaten gewählt und müssen jetzt beweisen, dass wir es besser können, als unsere Mitbewerber. Bessere Wirtschaftspolitik, bessere Bildung, bessere kommunale Finanzierung, Aufgabenverteilung mit Augenmaß für ein erfolgreiches Niedersachsen, für eine lebenswerte Heimat. Das schaffen wir nur gemeinsam! Ich bitte Sie und Euch also um Ihre Unterstützung, denn nur "in guten Händen" reicht nicht, wir müssen auch anpacken und umsetzen!

Herzlich Ihr und Euer

Dr. Frank Schmädeke



Kontakt und Impressum:

V.i.S.d.P: Dr. Frank Schmädeke, Mitglied des Niedersächsischen Landtages · Wahlkreis 39 Nienburg-Nord

Wahlkreisbüro Heemsen:
Eichenweg 6 · 31622 Heemsen
Telefon 05024 880314

kontakt@frank-schmaedeke.de
www.frank-schmaedeke.de

Facebook: @frank.schmaedeke
Instagram:
@frankschmaedekeunterwegs

Bildnachweis:
Büro Dr. Frank Schmädeke und KI-generierte Symbolbilder.